

Schweizer planen dreistellige Millionen-Investition auf Flugplatz Nobitz



Flugplatz Altenburg-Nobitz mit Abfertigungshalle

Ein Schweizer Luftfahrt-Unternehmen plant eine Ansiedlung auf dem Flugplatz Altenburg-Nobitz und will auf einem knapp zwölf Hektar großen Areal neben dem Terminal einen dreistelligen Millionenbetrag investieren.

Nobitz/Erfurt. Der künftige Betrieb soll über hundert neue Jobs bringen, war zu erfahren. Die Firma will leichte Arbeitshubschrauber für den Zivilsektor herstellen. In Nobitz würden Entwicklung, Produktion und Dienstleistung angesiedelt. Schon im Frühjahr 2013 könnte der Bau starten, so es zur Unterzeichnung des Kaufvertrages, kommt der in der nächsten Woche über die Bühne gehen soll.

Die Fläche war noch unter Führung von Ex-Landrat Sieghardt Rydzewski als Vorbehaltsfläche gesichert worden. Jetzt hat der Kreistag grünes Licht für den Grundstücksverkauf gegeben. Allerdings hatte es bei aller Freude über das Vorhaben heiße Diskussionen um die Behandlung des hochbrisanten Themas im Gremium gegeben. Die Fraktionschefs von CDU, SPD und FDP hatten den Umgang der Landrätin Michaele Sojka (Linke) in Debatte und Darstellung der Beschlussvorlage zu Angelegenheiten des Flugplatzes heftig kritisiert. Mit der von den Investoren gewünschten Geheimhaltung des Vorhabens und der Gefahr der vorzeitigen Veröffentlichung sei die unzureichende Information der Kreisräte begründet worden, hieß es. Das Schweizer Unternehmen hatte das Projekt auf internen Sitzungen des Flugplatz-Aufsichtsrates, des Wirtschafts- und des Kreis Ausschusses vorgestellt, bevor der Kreistag auf seiner jüngsten nichtöffentlichen Sitzung die Verkaufsverhandlungen billigte. Der Landkreis ist Hauptgesellschafter des Flugplatzes.